

(19)



(11)

EP 2 030 899 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

04.03.2009 Patentblatt 2009/10

(51) Int Cl.:

B65D 1/24 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07017073.3**

(22) Anmeldetag: **31.08.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE
SI SK TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL BA HR MK RS

(71) Anmelder: **Behrens, Klaus**

56729 Baar-Wanderath (DE)

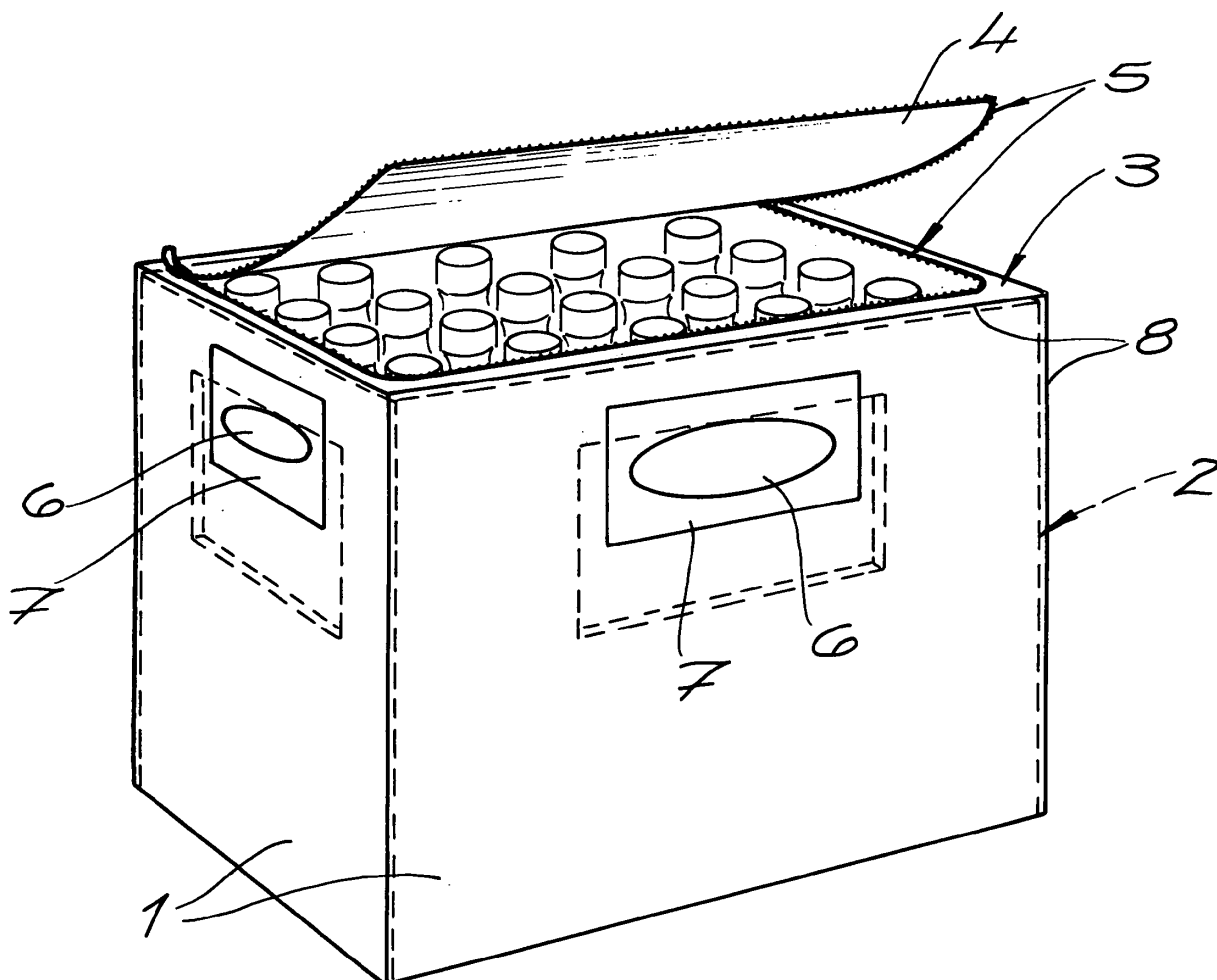
(72) Erfinder: **Behrens, Klaus**

56729 Baar-Wanderath (DE)

(54) **Getränkekastenabdeckung, insbesondere zur Abdeckung von stapelbaren Getränkekästen**

(57) Getränkevorrückung, insbesondere zur Abdeckung von stapelbaren Getränkekästen (2), wobei vier flächige Seitenteile (1) vorgesehen sind. Die Seitenteile sind an ein flächiges Oberteil (3) angeschlossen. Die Vorrichtung ist mit der Maßgabe eingerichtet, dass sie form-

schlüssig oder im Wesentlichen formschlüssig über einen zugeordneten Getränkekasten ziehbar bzw. stülpbar ist, sodass die vier Seitenteile die Seitenwände des Getränkekastens bedecken und das Oberteil der Oberseite des Getränkekastens bedeckt.



EP 2 030 899 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Getränkekastenabdeckvorrichtung, insbesondere zur Abdeckung von stapelbaren Getränkekästen.

[0002] Getränkekästen stellen vor allem in räumlich beengten oder gut einsehbaren Umgebungen ein für Anwesende unattraktives Erscheinungsbild dar. Werden insbesondere leere Getränkekästen nicht umgehend entfernt, können durch Faulprozesse der in den Flaschen unvermeidbar befindlichen Flüssigkeitsreste unangenehme Gerüche freigesetzt werden. Das betrifft insbesondere Wohn-, Ess- und Kellerräume sowie Terrassen und Garagen. Deshalb wird ein zügiges Entfernen der Getränkekästen erforderlich, was bei einer geringen Anzahl von zu entfernenden Getränkekästen mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand einhergehen kann. Getränkekästen und die in dem Getränkekasten aufgenommenen Flaschen verschmutzen und/oder verstauben bei der Lagerung. Insbesondere noch gefüllte Flaschen müssen daher vor dem Öffnen aus hygienischen Gründen und zur Herstellung eines ansprechenden Erscheinungsbildes gesäubert werden. Das ist relativ aufwendig.

[0003] Der Erfindung liegt das technische Problem zugrunde, eine Vorrichtung anzugeben, mit der die vorstehend beschriebenen Nachteile auf einfache Weise und effektiv vermieden werden können.

[0004] Zur Lösung dieses technischen Problems lehrt die Erfindung eine Getränkekastenabdeckvorrichtung, insbesondere zur Abdeckung von stapelbaren Getränkekästen, wobei vier flächige Seitenteile vorgesehen sind, wobei die Seitenteile an ein flächiges Oberteil angeschlossen sind und wobei die Vorrichtung mit der Maßgabe eingerichtet ist, dass sie formschlüssig oder im Wesentlichen formschlüssig über einen zugeordneten Getränkekasten überziehbar bzw. stülubar ist, sodass die vier Seitenteile die Seitenwände des Getränkekastens bedecken und das Oberteil die Oberseite des Getränkekastens bedeckt.

[0005] Es liegt im Rahmen der Erfindung, dass ein abzudeckender Getränkekasten quaderförmig ausgebildet ist. Die Getränkekastenabdeckvorrichtung bedeckt dann vorzugsweise vollständig die Seitenwände des Getränkekastens, wobei einer Seitenwand des Getränkekastens ein flächiges Seitenteil der Getränkekastenabdeckvorrichtung zugeordnet ist. In einer bevorzugten Ausführungsform liegen die flächigen Seitenteile ganzflächig formschlüssig an den Seitenwänden des Getränkekastens an. Empfohlenermaßen sind die flächigen Seitenteile zumindest zum Teil miteinander und zumindest zum Teil mit dem flächigen Oberteil verbunden. Zur Vereinfachung des Stülpens der Getränkekastenabdeckvorrichtung auf den Getränkekasten ist eine bevorzugte Ausführungsform dadurch gekennzeichnet, dass zumindest eine Kante zweier aneinander grenzender

Seitenteile zumindest teilweise offen bzw. verbindungs-frei ausgestaltet ist. Der Begriff Kante bezieht sich dabei auf den übergestülpten Zustand der Vorrichtung.

[0006] Es hat sich bewährt, das flächige Oberteil so auszugestalten, dass die Fläche des Oberteils größer ist als die Oberfläche des Getränkekastens. Das erleichtert das Stapeln der erfindungsgemäßen Getränkekästen übereinander. Mit anderen Worten ist die Fläche des Oberteils mit der Maßgabe ausgestaltet, dass ein problemloses Stapeln der Getränkekästen ohne Beschädigung der Oberteile möglich ist.

[0007] Die Getränkekastenabdeckvorrichtung dient bevorzugt zum Abdecken von handelsüblichen Getränke-kästen und ist in ihren Ausmaßen bzw. Dimensionen dementsprechend angepasst. Handelsübliche Getränke-kästen sind im Rahmen der Erfindung insbesondere Getränke-kästen zur Aufnahme einer Mehrzahl von 1,0 l-, 0,75 l-, 0,5 l-, 0,33 l- oder 0,2 l-Flaschen. Grundsätzlich sind aber auch davon abweichende Getränke-kästen mit der Getränkekastenabdeckvorrichtung abgedeckt.

[0008] Vorzugsweise sind die Seitenteile zumindest bereichsweise flexibel ausgebildet und fernerhin ist das Oberteil bevorzugt zumindest bereichsweise flexibel ausgebildet. Zweckmäßigerweise sind die Seitenteile und empfohlenermaßen auch das Oberteil vollständig bzw. im Wesentlichen vollständig aus einem flexiblen Material gefertigt. Gemäß einer Ausführungsform bestehen die flächigen Seitenteile und vorzugsweise auch das Oberteil aus einem elastischen Material bzw. im Wesentlichen aus einem elastischen Material. Dann kann die erfindungsgemäße Getränkeabdeckvorrichtung auch für Getränke-kästen unterschiedlicher Größe eingesetzt werden.

[0009] Es liegt im Rahmen der Erfindung, dass die Seitenteile und/oder das Oberteil aus einem Gewebe und/oder aus seinem Vlies aus Naturfasern und/oder künstlichen Fasern besteht. Ein besonders vorteilhafter optischer Eindruck der Getränkekastenabdeckvorrichtung wird erzielt, wenn die Seitenteile und/oder das Oberteil aus einer Naturfaser, vorzugsweise aus Baumwolle, hergestellt sind. Zweckmäßigerweise ist die dem Getränke-kasten zugewandte Seite der Seitenteile und/oder des Oberteils flüssigkeitsabweisend und/oder geruchsabsorbierend ausgebildet. Bevorzugt werden die Innenseiten der Seitenteile und/oder des Oberteils mit einer flüssigkeitsabweisenden und/oder geruchsabsorbierenden Beschichtung und/oder Imprägnierung versehen. Nach einer weiteren Ausführungsform der Erfindung bestehen die Seitenteile und/oder das Oberteil aus einem Kunststoff, bevorzugt aus Polyester. Grundsätzlich liegen auch Mischgewebe aus zumindest einer Naturfaser und zumindest einer synthetischen Faser aus denen die Seitenteile und/oder das Oberteil ausgebildet sind, im Rahmen der Erfindung. Als Mischgewebe kann beispielsweise ein Gewebe bestehend aus Baumwolle und Viskose eingesetzt werden. Dann beträgt das Verhältnis der Baumwolle zur Viskose bevorzugt ungefähr 70 : 30.

[0010] Gemäß einer weiteren Ausführungsform beste-

hen die Seitenteile und/oder das Oberteil aus einer Folie, insbesondere aus einer Kunststoffolie. Empfohlenermaßen ist die Folie pigmentiert bzw. blickdicht ausgestaltet.

[0011] In einer besonders bevorzugten Ausführungsform weist das Oberteil einen Deckel auf, wobei der Deckel mit der Maßgabe eingerichtet und angeordnet ist, dass nach Öffnen des Deckels die Oberseite des zugeordneten Getränkekastens zugänglich ist. Daher eignet sich die Getränkekastenabdeckvorrichtung in vorteilhafter Weise auch für gefüllte Getränkekästen. Die Entnahme von Flaschen aus dem Getränkekasten ist somit auch bei übergestülpter Getränkekastenabdeckvorrichtung problemlos möglich.

[0012] Der Deckel der erfindungsgemäßen Getränkekastenabdeckvorrichtung ist zweckmäßigerweise rechteckförmig bzw. im Wesentlichen rechteckförmig ausgebildet. Dabei sind zumindest zwei Ecken des Rechteckes empfohlenermaßen abgerundet ausgestaltet. Es liegt im Rahmen der Erfindung, dass das gesamte Oberteil der Getränkekastenabdeckvorrichtung den Deckel bildet oder zumindest der größte Teil des Oberteils den Deckel bildet. Zweckmäßigerweise ist der Deckel an einer Seite bzw. Rechteckseite fest angeschlossen und an den übrigen Seiten bzw. Rechteckseiten über eine Öffnungseinrichtung zu öffnen und wieder zu schließen. Nach besonders bevorzugter Ausführungsform der Erfindung handelt es sich bei der Öffnungseinrichtung um einen Reißverschluss. Gemäß anderen Ausführungsformen der Erfindung kann die Öffnungseinrichtung auch aus Klettverschlüssen und/oder Druckverschlusselementen bestehen.

[0013] Es liegt im Rahmen der Erfindung, dass im übergezogenen Zustand der Getränkekastenabdeckvorrichtung zumindest zwei gegenüberliegende Seitenteile jeweils zumindest eine Manipulieröffnung zum Erfassen und Tragen des Getränkekastens aufweisen. Die Manipulieröffnung ist zweckmäßigerweise als Langloch und vorzugsweise als Schlitz ausgestaltet. In einer bevorzugten Ausführungsform verfügen alle vier Seitenteile über zumindest eine Manipulieröffnung.

[0014] Es hat sich bewährt, dass ein Seitenteil im Bereich seiner Manipulieröffnung zumindest ein Verstärkungselement aufweist. Das Verstärkungselement ist bevorzugt mit der Maßgabe ausgestaltet, dass es die Manipulieröffnung zumindest teilweise umgibt. Zweckmäßigerweise ist ein Verstärkungselement flächig ausgebildet und im Bereich der Manipulieröffnung flächig auf das zugeordnete Seitenteil aufgebracht. Bei dem Verstärkungselement handelt es sich vorzugsweise um ein flächiges Kunststoffteil oder um ein flächiges Textilstoffteil.

[0015] Nach einer empfohlenen Ausführungsform der Erfindung ist zumindest eine Manipulieröffnung mit einem flächigen Abdeckteil verschlossen und das Abdeckteil ist beim Einfassen in die Manipulieröffnung nach Innen zum Getränkekasten hin biegsam bzw. knickbar. Vorzugsweise deckt das flächige Abdeckteil die Manipulieröffnung formschlüssig bzw. im Wesentlichen formschlüs-

sig ab. Gemäß einer Ausführungsvariante der Erfindung ist das Abdeckteil ein Bestandteil des zugeordneten Seitenteils und gleichsam teilweise aus dem Seitenteil ausgestanzt oder ausgeschnitten, sodass es innen zum Getränkekasten hin biegsam bzw. knickbar ist. Nach einer anderen Ausführungsvariante ist das flächige Abdeckteil Bestandteil eines zusätzlich auf das zugeordnete Seitenteil aufbrachten Elementes, vorzugsweise Bestandteil eines Verstärkungselementes für die Manipulieröffnung. Das Verstärkungselement kann außenseitig oder getränkekastenninnenseitig auf das zugeordnete Seitenteil aufgebracht sein. Es liegt im Rahmen der Erfindung, dass das Abdeckteil beim Einfassen in die Manipulieröffnung mit der Maßgabe zum Getränkekasten hin biegsam bzw. knickbar ist, dass es an der Unterseite des Getränkekastenrahmens oder an der Unterseite einer anderen Komponente des Getränkekastens zur Anlage kommt. Diese empfohlene Ausführungsform ermöglicht ein bequemes Erfassen und Transportieren des Getränkekastens und verhindert, dass eine einfassende Hand mit eventuell am Getränkekasten vorhandenen bzw. anhaftenden Verschmutzungen in Kontakt kommt. Nach einer Variante der Erfindung ist das flächige Abdeckteil mit der Maßgabe ausgebildet, dass es aus seiner nach Innen gebogenen bzw. geknickten Position unter Einwirkung elastischer Rückstellkräfte wieder in die Position gelangt, in der es die zugeordnete Manipulieröffnung zumindest teilweise verschließt.

[0016] In einer bevorzugten Ausführungsform sind die Seitenteile untereinander und/oder mit dem Oberteil vernäht und/oder verschweißt. Die Seitenteile sind zweckmäßigerweise so miteinander vernäht und/oder miteinander verschweißt, dass die Nähte bzw. Schweißnähte im übergestülpten Zustand der Vorrichtung im Bereich der Kanten bzw. im Wesentlichen im Bereich der Kanten des Getränkekastens angeordnet sind. Alternativ können die flächigen Seitenteile und/oder das Oberteil und/oder der Deckel auch aus einer Materialbahn bzw. aus einem Stück gefertigt sein.

[0017] Der Erfindung liegt die Erkenntnis zugrunde, dass mit der erfindungsgemäßen Getränkekastenabdeckvorrichtung auf einfache Weise und problemlos Getränkekästen vollständig abdeckbar sind, sodass den Getränkekästen ein einheitliches ästhetisches Aussehen verliehen wird. Weiterhin werden die Getränkekästen und die darin aufgenommenen Flaschen effektiv und dauerhaft vor Verschmutzung und Feuchtigkeitseinflüssen geschützt. Mit anderen Worten gewährleistet die erfindungsgemäße Getränkekastenabdeckvorrichtung eine hygienische und saubere Lagerung von Getränkekästen. Auf Getränkereste in geleerten Flaschen zurückgehende unangenehme Gerüche werden mit der erfindungsgemäßen Getränkekastenabdeckvorrichtung effektiv vermieden. Nichtsdestotrotz gestatten die Manipulieröffnungen der Getränkekastenabdeckvorrichtung weiterhin ein sicheres Erfassen eines Getränkekastens. Der wiederverschließbare Deckel gewährt zudem einen komfortablen Zugriff auf die in dem Getränkekasten auf-

genommenen Flaschen. Weiterhin liegt der Erfindung die Erkenntnis zugrunde, dass die Stapelbarkeit der Getränke-
kasten auch bei übergestreifter Getränkekastenab-
deckvorrichtung nicht eingeschränkt wird. Die erfin-
dungsgemäße Getränkekastenabdeckvorrichtung ist zu-
dem leicht an Getränkekästen unterschiedlicher Größe
anpassbar.

[0018] Nachfolgend wird die Erfindung anhand einer
lediglich ein Ausführungsbeispiel darstellenden Zeich-
nung näher erläutert. Es zeigen in schematischer Dar-
stellung:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht der erfindungsge-
mäßigen Getränkeabdeckvorrichtung mit teilwei-
se geöffnetem Deckel und

Fig. 2 einen Schnitt durch ein Seitenteil der erfin-
dungsgemäßen Getränkekastenabdeckvor-
richtung.

[0019] Fig. 1 zeigt eine Getränkekastenabdeckvor-
richtung, insbesondere zur Abdeckung von stapelbaren
Getränkekästen 2. Die Seitenteile 1 liegen formschlüssig
an den Seitenwänden des Getränkekastens 2 an, wobei
die flächigen Seitenwände 1 die Seitenwände des Ge-
tränkekastens 2 im Ausführungsbeispiel vollständig ab-
decken. An ein Oberteil 3 der Getränkekastenabdeck-
vorrichtung ist ein Deckel 4 angeschlossen, welcher Dek-
kel 4 durch einen Reißverschluss 5 wiederverschließbar
mit dem Oberteil 3 verbunden ist. Die Größe des Deckels
4 ist dabei derart ausgewählt, dass sämtliche in einem
Innenraum des Getränkekastens 2 angeordnete Fla-
schen greifbar sind. Im Ausführungsbeispiel ist die von
dem Oberteil 3 und dem Deckel 4 abgedeckte Fläche
größer als die Oberseite des Getränkekastens 2, sodass
ein zweiter Getränkekasten 2 problemlos auf den mit der
Getränkekastenabdeckvorrichtung abgedeckten Ge-
tränkekasten 2 gestapelt werden kann. Beim Stapeln
greifen an einer Unterseite eines oberen Getränkeka-
stens 2 angeordnete Vorsprünge in die oberseitige Öff-
nung eines unteren Getränkekastens 2 und verformen
auf diese Weise das Oberteil 3 der Getränkekastenab-
deckvorrichtung, ohne die Anordnung der Seitenteile 1
an den Seitenwänden des Getränkekastens negativ zu
beeinflussen. Die Stapelung der Getränkekästen 2 ist in
den Figuren nicht dargestellt.

[0020] Die vier Seitenteile 1, von denen im Ausführ-
ungsbeispiel nach Figur 1 nur zwei sichtbar sind, weisen
jeweils eine Manipulieröffnung 6 auf, die von einem flä-
chigen Verstärkungselement 7 umgeben ist. Bei den Ver-
stärkungselementen 7 mag es sich im Ausführungsbei-
spiel um flächige Kunststoffteile handeln, die jeweils eine
Manipulieröffnung 6 umgeben. Auf diese Weise wird
beim Erfassen und Tragen eines Getränkekastens 2 die
erfindungsgemäße Getränkekastenabdeckvorrichtung
effektiv geschützt, beispielsweise vor einem Einreißen
geschützt.

[0021] Die in dem Ausführungsbeispiel nach Figur 1

gezeigte Getränkekastenabdeckvorrichtung weist vier
Seitenteile 1 auf, die im Bereich der Kanten des Geträn-
kekastens 2 miteinander vernäht sind. Um eine möglichst
gleichförmige und eine optisch ansprechende Oberflä-
che zu erhalten, sind die Nähte 8 vorzugsweise auf der
dem Getränkekasten 2 zugewandten Seite der Geträn-
kekastenabdeckvorrichtung angeordnet. Grundsätzlich
liegt es auch im Rahmen der Erfindung, dass im Bereich
zumindest einer Kante des Getränkekastens 2 die hier
aneinandergrenzenden Seitenteile 1 zumindest im unter-
en Bereich der Kante nicht miteinander verbunden bzw.
vernäht sind. Der dadurch gebildete Schlitz zwischen den
genannten Seitenteilen 1 erleichtert dann das Überstül-
pen der erfindungsgemäßen Getränkekastenabdeckvor-
richtung. Diese letztgenannte Ausführungsform ist in den
Figuren aber nicht dargestellt. Das Oberteil 3 ist vorzugs-
weise ebenfalls mit den Seitenteilen 1 vernäht, wobei
sich die zugeordneten Nähte 8 ebenfalls bevorzugt auf
der dem Getränkekasten 2 zugewandten Seite der Ge-
tränkekastenabdeckvorrichtung befinden.

[0022] In Fig. 2 ist eine besonders bevorzugte Ausführ-
ungsform der Erfindung dargestellt. Hier wird eine Ma-
nipulieröffnung 6 in einem Seitenteil 1 von einem flächi-
gen Abdeckteil 9 vollständig verschlossen. Im Ausführ-
ungsbeispiel ist das Abdeckteil 9 Bestandteil eines Ver-
stärkungselementes 7 für die Manipulieröffnung 6 des
Seitenteils 1. Das Abdeckteil 9 ist dann zweckmäßiger-
weise aus diesem Verstärkungselement ausgestanzt
oder ausgeschnitten. Das flächige Abdeckteil 9 kann
aber auch Bestandteil des zugeordneten Seitenteils 1
sein und dann aus diesem Seitenteil 1 ausgestanzt bzw.
ausgeschnitten sein. Es versteht sich, dass das Abdeck-
teil 9 zumindest bereichsweise bzw. zumindest an einer
Seite mit dem Verstärkungselement 7 bzw. mit dem Sei-
tenteil 1 verbunden bleibt. Im Ausführungsbeispiel wird
die Manipulieröffnung 6 vollständig formschlüssig von
dem Abdeckteil 9 verschlossen. Beim Einfassen in die
Manipulieröffnung 6 wird das Abdeckteil 9 - wie in Fig. 2
strichpunktirt dargestellt - nach Innen zum Getränkeka-
sten 2 hin gebogen. Dabei unterfasst das Abdeckteil 9
zweckmäßigerweise den Rahmen 10 des Getränkeka-
stens 2. Dadurch kann der Rahmen 10 bequem durch
die einfassende Hand erfasst werden und die einfassen-
de Hand wird im Übrigen vor an dem Rahmen 10 even-
tuell vorhandenen Verschmutzungen geschützt.

[0023] Die erfindungsgemäße Getränkekastenab-
deckvorrichtung kann problemlos in verschiedenen Far-
ben gefertigt werden. Grundsätzlich können auch un-
terschiedliche Muster bzw. Farbmuster insbesondere auf
der Außenseite der Getränkekastenabdeckvorrichtung
aufgebracht sein. Nach einer Ausführungsform können
fernerhin auch Werbeaufdrucke auf der erfindungsge-
mäßigen Getränkekastenabdeckvorrichtung vorhanden
sein. Dabei kann es sich insbesondere um Werbeauf-
drucke von Getränkeherstellern handeln.

[0024] Die erfindungsgemäße Getränkekastenab-
deckvorrichtung kann für die verschiedensten Getränke-
kästen eingesetzt werden, beispielsweise für Bierkästen,

Mineralwasserkästen, Saftkisten oder auch Weinkisten. Dabei wird die Getränkekastenabdeckvorrichtung zweckmäßigerweise an die Größe und Form des abzu-
deckenden Getränkekastens 2 angepasst. Die vorge-
nannte elastische Ausgestaltung der Seitenteile 1 und/
oder des Oberteils 3 ermöglicht auch die Verwendung
einer einzigen Getränkekastenabdeckvorrichtung für
verschieden große Getränkekästen.

Patentansprüche

1. Getränkekastenabdeckvorrichtung, insbesondere zur Abdeckung von stapelbaren Getränkekästen (2), wobei vier flächige Seitenteile (1) vorgesehen sind, wobei die Seitenteile (1) an ein flächiges Oberteil (3) angeschlossen sind und wobei die Vorrichtung mit der Maßgabe eingerichtet ist, dass sie formschlüssig oder im Wesentlichen formschlüssig über einen zugeordneten Getränkekasten (2) überziehbar bzw. stülpbar ist, sodass die vier Seitenteile (1) die Seitenwände des Getränkekastens (2) bedecken und das Oberteil (3) die Oberseite des Getränkekastens bedeckt. 25
2. Getränkekastenabdeckvorrichtung nach Anspruch 1, wobei die Seitenteile (1) zumindest bereichsweise flexibel ausgebildet sind und wobei vorzugsweise das Oberteil (3) zumindest bereichsweise flexibel ausgebildet ist. 30
3. Getränkekastenabdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, wobei die Seitenteile (1) und/oder das Oberteil (3) aus einem Gewebe aus Naturfasern und/oder künstlichen Fasern besteht. 35
4. Getränkekastenabdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei die Seitenteile (1) und/oder das Oberteil (3) aus einer Folie bestehen, insbesondere aus einer Kunststofffolie. 40
5. Getränkekastenabdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei das Oberteil (3) einen Deckel (4) aufweist und wobei der Deckel (3) mit der Maßgabe eingerichtet und angeordnet ist, dass nach Öffnen des Deckels (4) die Oberseite (3) eines zugeordneten Getränkekastens (2) zugänglich ist. 45
6. Getränkekastenabdeckvorrichtung nach Anspruch 5, wobei der Deckel (4) über zumindest einen Reißverschluss (5) zu öffnen ist. 50
7. Getränkekastenabdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, wobei zumindest zwei im übergezogenen Zustand gegenüberliegende Seitenteile (1) jeweils zumindest eine Manipulieröffnung (6) zum Erfassen und Tragen des Getränkekastens (2) aufweisen. 55

8. Getränkekastenabdeckvorrichtung nach Anspruch 7, wobei ein Seitenteil (1) im Bereich seiner Manipulieröffnung (6) zumindest ein Verstärkungselement (7) aufweist.

9. Getränkekastenabdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 7 oder 8, wobei zumindest eine Manipulieröffnung (6) mit einem flächigen Abdeckteil (9) zumindest teilweise verschlossen ist und wobei das Abdeckteil (9) beim Einfassen in die Manipulieröffnung (6) nach innen zum Getränkekasten (2) hin biegebar ist.

10. Getränkekastenabdeckvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, wobei die Seitenteile (1) untereinander und/oder mit dem Oberteil (3) vernäht und/oder verschweißt sind.

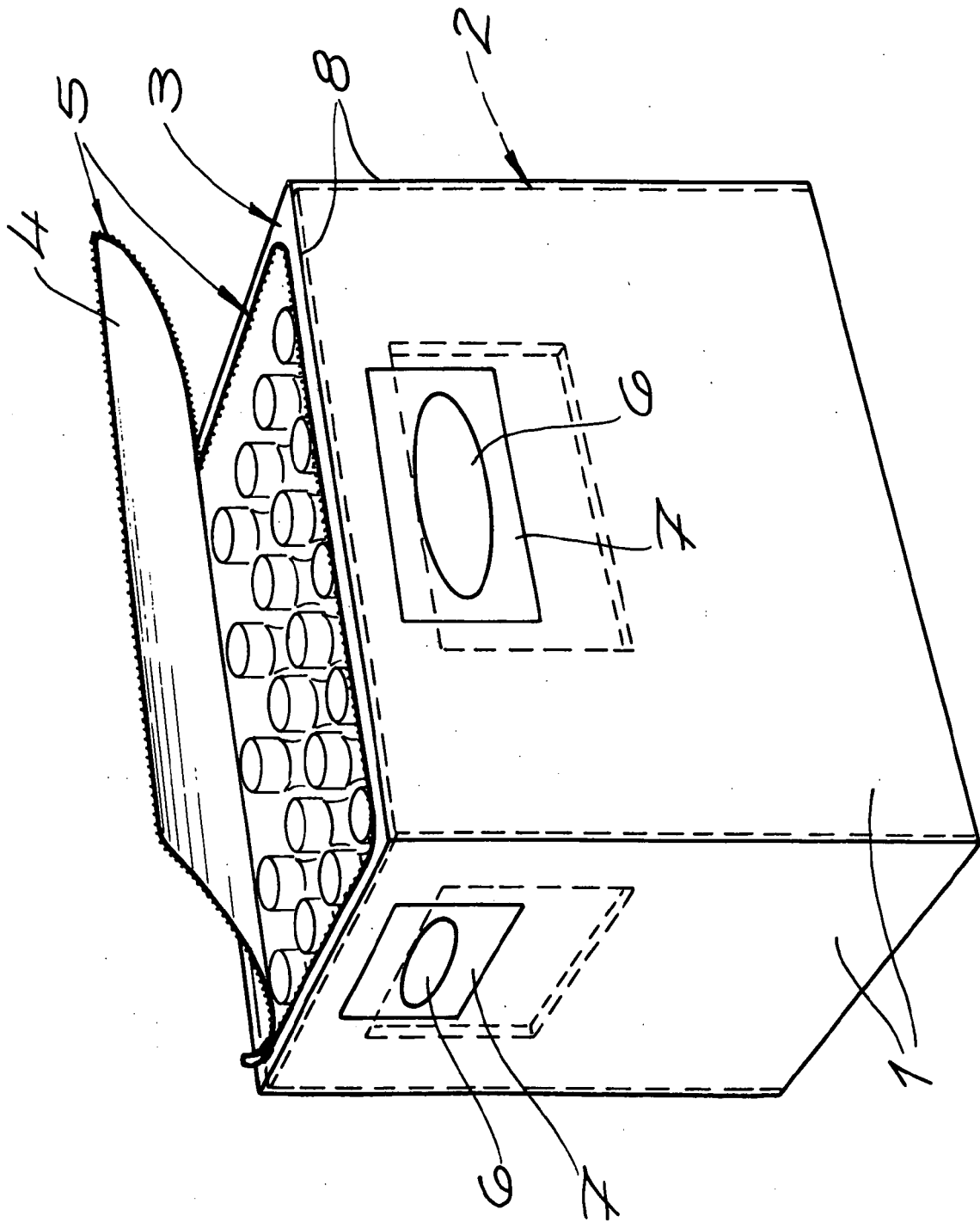
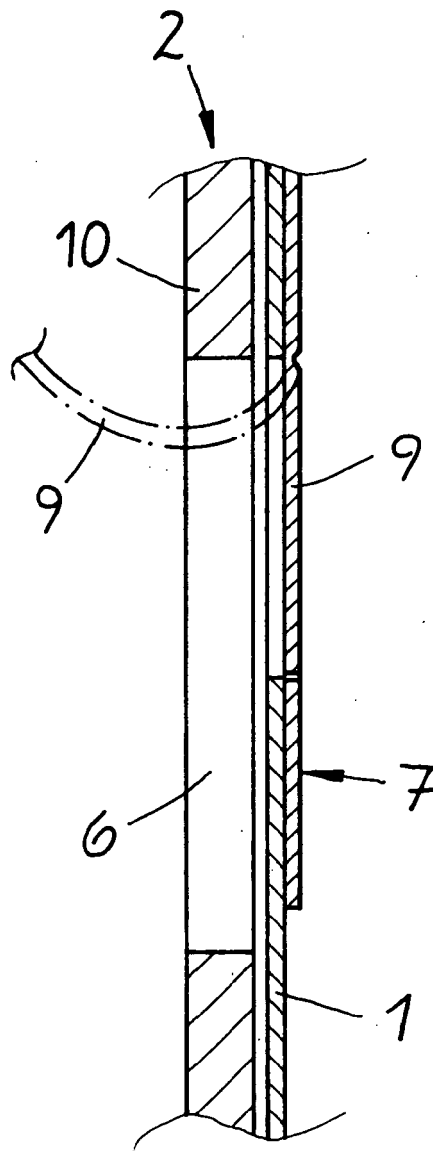


Fig. 2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 07 01 7073

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 20 2006 018534 U1 (HERRMANN SEBASTIAN [DE]) 8. Februar 2007 (2007-02-08) * Absatz [0034] - Absatz [0037]; Ansprüche 1-3,13; Abbildungen 1a-3c *	1,2,4,5,7	INV. B65D1/24
X	DE 203 19 250 U1 (ROTTALER FRUCHTSAFT EG [DE]) 21. April 2005 (2005-04-21) * Absatz [0007] - Absatz [0009] * * Absatz [0015]; Ansprüche 1,4; Abbildungen 2,4 *	1,2,4,7,9	
X	DE 298 20 928 U1 (TUSKANY SABINA [DE]) 25. Februar 1999 (1999-02-25) * Seite 3, Absatz 12 - Seite 4, Absatz 3; Ansprüche 1,9,10,12,14; Abbildungen 1-5 *	1-3,5,6	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			B65D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 9. Januar 2008	Prüfer Janosch, Joachim
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

2
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 01 7073

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

09-01-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 202006018534 U1	08-02-2007	KEINE	
DE 20319250 U1	21-04-2005	KEINE	
DE 29820928 U1	25-02-1999	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82